

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Info-Box	
Bestell-Nummer:	4112ND
Mundart:	Niederdeutsch
Komödie:	3 Akte
Bühnenbild:	1
Spielzeit:	100 Min.
Rollen:	10
Frauen:	5
Männer:	5
Rollensatz:	11 Hefte
Preis Rollensatz	152,00€
Aufführungsgebühr pro Aufführung: 10% der Einnahmen mindestens jedoch 85,00€	

4112ND

Leevde vergeiht – Hektar besteiht

Komödie in 3 Akten

von
Carsten Lögering**Rollen für 5 Frauen und 5 Männer**

1 Bühnenbild

Zum Inhalt:

Eigentlich lebt Familie Bolzmann ein stinknormales Bauernleben auf dem Land. Mutter Berta hat das Sagen auf dem Hof. Ihre Tochter Anke ist Jungbäuerin aus Leidenschaft und geht in ihrer Rolle als Landwirtin voll auf. Unterstützt wird sie dabei vom vorlauten Knecht Fiete. Sohn Alexander hingegen ist ein Softi und Träumer. Er will Schauspieler werden und interessiert sich nicht für den Hof. So weit, so gut... Aber mit Omas Tod und dem damit verbundenem Testament beginnt das große Schlamassel...

Unerwarteter Weise taucht die Notarin Dörte Berger auf. Diese verliert Omas letzten Willen. Erst jetzt stellt sich heraus, dass an das sicher geglaubte Erbe eine Bedingung geknüpft ist.

Nur wenn Anke und Alexander innerhalb einer Frist heiraten, bekommt die Familie den Hof. Ansonsten erbt die Kirche alles und die Bolzmans gehen leer aus.

Der Pastor kann vor lauter Aufregung schon gar nicht mehr schlafen und versucht, seinem Glück mit allen Mitteln, vor allem aber mit seiner unverschämten Direktheit, auf die Sprünge zu helfen. Als seine neugierige Haushälterin von dem Ultimatum erfährt, setzt diese wiederum ihren Sohn Kai-Uwe auf Anke an. An Mitgift ist schließlich noch keiner gestorben...

Aus ihrer Not wendet sich Berta an die Heiratsagentur von Hein Kuppelspecht. Leider ist dieser aber für sein gesamtes Gewerbe eine einzige Schande. Ebenso wie die Hanf rauchende Postbotin Elke. Kein Fettnapf ist vor ihr sicher...

Mit schlagfertigen Dialogen und einer rasanten Handlung entwickelt sich eine turbulente Bauernkomödie, getreu dem Motto: Liebe vergeht – Hektar besteht.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

1. Akt

1. Auftritt

Berta, Anke, Alexander, Fiete

(Der Vorhang öffnet sich. Berta, Anke, Alexander und Fiete betreten von links die Bühne. Alle sind schwarz gekleidet und mehr oder minder in Trauer)

Fiete: Nu is de olle, bucklige Brootspinn nich mehr.

Anke: Wu protst du denn van use Oma?

Fiete: Wieso? Is doch de Wahrheet. Butendeem hör ik nich to de Familie. Ik kann över de olle, senile Schachtel seggen un denken, w at ik w ill...

Berta: Pass du mol leever up, w at du sechst un denkst, anners büst du de längste Tiet use Knecht w een. Allens klar?

Anke: Ach... Lot mol goot w een, Mama. Fiete heff jo Recht. Un nu schenk mol een Cognac ut, Fiete.

Fiete: Moj, dat w i dat olle Fell nu doch noch versupt. *(geht zum Schrank und holt eine Flasche Cognac, 3 kleine und einen großen Cognacschwenker. Er stellt alles auf den Tisch und schenkt aus)* Heel moj...

Berta: *(streng)* Schw ieg still! Bidde mehr Respekt vör de Doten.

Fiete: *(zum Publikum)* As ob Verw eesen eene Leistung is...

Berta: *(streng)* Fiete! *(traurig)* Oh man...Vör dree Johre mien Herbert *(schaut zum Bild an die Wand)* un nu Sw egermoder...

Anke: Un keen Schw ien w as up'n Kerkhoff. Dor kanns du mol sehn, w u beliebt use Oma w as.

Alexander: Ik treck nu in Omas Kamer in. Denn heb ik eendlich Plats för eene Sünnebank.

Anke: Jo nix dor! Wi breckt de Wand dör un vergrößert usen Schw ienestall üm 20 Plätze!

Alexander: Schiet up de dösigen Schw iene. Miene Model- un Fernsehkarriere is jo w all dusend mol wichtiger.

Anke: Wenn ik düssen Schw achsinn hör, denn w erd mi schlech. Treck di mol leever ne' Latzbüx an un föhr met dat Güllefatt ruut. Dat w erd nämlich allerhöchste Tiet.

Alexander: Mama! Anke ärgert.

Berta: Hör up to piesacken, Anke. Du w eest doch genau, dat Alex de Stallarbeit nich mach.

Alexander: Dor hest du dat. *(streckt Anke die Zunge raus)* So, ik goh nu an miene Hantelbank un stähl mien Luxuskörper.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Anke: Wat? Luxuskörper? Kiek di doch mol an, du dünnen Hering. Du hest doch jüst so vull Muskeln as een kranken Spatz Krampfadern.

Alexander: Mama! Anke ärgert jümmers noch.

Fiete: Nu hol dien Beck du lüttke, stiselige Blärrbüx. (*verteilt an alle einen Cognac. Den großen Schwenker behält er für sich*)

Alexander: (*ingeschnappt*) Fiete ärgert ok!

Berta: Nu is aver goot. Proost! (*erhebt ihr Glas*) Up Oma! (*alle, außer Alexander, trinken*)

Fiete: (*schaut nach oben*) Proost Oma! Un an alle Engel dor boven: Treckt ju w arman. Een ollen Bessen kummt... (*schaut nach unten*) Un Satan, w enn Oma to di kummt, mak di up w at gefasst. Oma makt di diene Höll noch heeter! (*trinkt*)

Alexander: (*riecht am Schwenker*) Igitt... Ik drink keenen Fusel. De is schlech för de Huut.

Fiete: Giff mi dat Glas, du Waschlappen. (*nimmt Alexander den Schwenker ab und trinkt*) Miene Huut is mi nämlich piepegol.

Berta: Un in diene Huut w ill ik nich stecken, w enn de Schw iene glieks nix to fretten bekammt. Also ruut ut dien schw atten Anzug un af in Stall.

Fiete: Jo, jo... Is klar. (*schenkt sich noch schnell einen Cognac ein und trinkt. Dann nach rechts ab*)

Anke: Wat is met di, Alex? Wust du ok mol met anpacken? Dat w as jo mol w at Nejet.

Alexander: Ik? In Stall? (*laut*) Igitt! Mien Süster, hör mie to, ik bün de Schönggeist ut düsse Familie. Ik bün dat Model un de Schauspeller. För de grobe Stallarbeet büst du hie toständich.

Anke: Dat is klar. Ik bün mi seeker du w eest nich mol w o de Döre tu usen Schw ienestall is. (*schenkt sich auch noch schnell einen Cognac ein und trinkt*) Model un Schauspeller... Wenn ik düssen Blödsinn al hör... (*nach rechts ab*)

Alexander: Wat meent de eegentlich, w ekkern se is?

Berta: Wat meenst du eegentlich, w ekkern du büst? Anke malocht hie Dach för Dach up usen Hoff. Van heel froh morgens bit late avends steiht Anke in Stall or is buten up'n Feld togange. Un w at makst du? Du liggst hie faulrüm un faselst w irret Tüch van eene Karriere. Wenner kummen denn diene groten Rullen?

Alexander: (*verlegen*) Ähm... Ik bün noch an sondieren...

Berta: Bidde? Du sondierst? Herr in Himmel... Un ik kumm vör Laken nich in Schloop...

Alexander: Also Mama, dat du so över mi denkst... Dat har ik jo nich dacht.

Berta: Jung! Fang du mol an to denken.

Alexander: (*laut und wütend*) Ach, ih bint doch alle samt Banausen. Du un Anke un Fiete sow ieso! Aver w ocht de Tiet man af. Miene grote Stunde kummt noch. (*nach rechts ab*)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Berta: Oh man... *(geht zu dem Bild an die Wand und schaut nach oben)* Ach Herbert. Wat hebt wi beede bloots falsk makt?

(es klopft)

Berta: Jo!

**2. Auftritt
Dörte, Berta**

(Dörte betritt, mit einer Aktentasche, von links die Bühne. Sie trägt biedere Kleidung)

Dörte: Guten Tag. Ähh... Frau Bolzmann?

Berta: Jo. Berta Bolzmann. Wat gifft denn?

Dörte: Guten Tag Frau Bolzmann. Ich bin Doktor Dörte Berger. Von der Anw altskanzlei Berger, Berger und... Berger. Ich bin in der Nachlassangelegenheit von Frau Eugene Manfreda Bolzmann hier.

Berta: Wat? Kiekt se mi mol an. Wi heebt Sw egermoder doch jüst ers inkuhlt. Heff dat denn nich Tiet?

Dörte: Tut mir leid, aber der Verstorbenen w ar es sehr w ichtig, dass ihr letzter Wille möglichst schnell... Wie sage ich es... Vollstreckt w ird.

Berta: No denn streckt se mol los.

Dörte: Bitte?

Berta: Wat ik meen... Set se sick doch un streckt se ehre Beene unnern Disch. Un denn könnt se anfangen to vollstrecken. Willt se een Köppken Koffi?

Dörte: *(setzt sich)* Da sage ich nicht nein.

Berta: *(holt aus der Kochnische eine Thermoskanne Kaffee und zwei Tassen. Setzt sich dann zu Dörte an den Tisch und schenkt aus)* So! Wat hebt se denn för mi?

**3. Auftritt
Anke, Dörte, Berta**

(Anke betritt von rechts die Bühne. Sie trägt Gummistiefel und eine Latzhose)

Anke: Oh, w at is denn hie los?

Berta: Dat is Frou Berger. Van de Anw altskanzlee Berger, Berger un ähh...

Dörte: Berger!

Berta: Jo genau. Frou Berger is w egen Omas Testament hie.

Dörte: Und w er sind sie?

Anke: Anke Bolzmann.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Dörte: Das trifft sich gut! Sie kommen auch im Testament vor. (*wühlt in ihrer Aktentasche herum und kramt eine Mappe hervor*) So... Da haben wir es ja. Die Testamentsangelegenheit von Eugene Manfreda Bolzmann.

Anke: Oh, dor bün ik nu aver heel nejschierig.

Dörte: Das sollten sie auch. (*setzt ihre Brille auf*) So, ich verlese: Ich, Eugene Manfreda Bolzmann, im Vollbesitz meiner geistigen Kräfte jedoch leider nicht im körperlichen Bestzustand enterbe hiermit und heute meine zu jeder Zeit ungeliebte Schwiegertochter Berta Bolzmann und ihre sämtlichen Abkömmlinge aus der Ehe mit meinem geliebten Sohne Herbert.

Berta: (*laut*) Wat? Is dat olle, verkalkte Schrapnell brägenklötterich worn? (*kippt sich Cognac in den Kaffee*)

Dörte: Bitte, bitte! Etwas mehr Respekt vor den Toten.

Berta: (*wütend und laut*) As ob Verweesen eene Leistung is...

Anke: (*verwundert*) Mama...

Berta: (*wütend*) Is doch wahr!

Dörte: Bitte, bitte... Contenance...

Berta: (*springt auf, dann wütend und laut*) Wat is denn dat für een beschissenet Testament? Ik heb Oma pleegen doone! Bit in't hohe Öller! Ik heb se foart! Ik heb se waschet! Ik heb ehre Launen utholen! Dorbi was se nichmol miene Moder! Un nu dat! Jo wu bint wi denn? (*etwas ruhiger*) Frou Berger, is dat überhaupt erlaubt?

Dörte: Wie aus meinen Unterlagen hervorgeht, hat ihre Schwiegermutter keinerlei noch lebende Verwandte ersten Grades.

Anke: Hää...?

Dörte: Ich meine: Vater, Mutter, Söhne, Töchter?

Berta: Nee, heff se nich. Mien Mann Herbert, ehrn Sohn, was ehrlisten direkten Verwandten. Herbert is aver vör dree Johral storben.

Dörte: Soso. Und der Hof wurde nie überschrieben. Weder an sie oder an ihre Kinder, noch an ihren verstorbenen Ehemann. Ist das korrekt?

Berta: Jo, dat is richtig.

Anke: Makt dat denn een Unnerscheid?

Dörte: (*lacht falsch*) Hahaha... Sehr wohl macht das einen Unterschied. Einen großen sogar... Sie gehen nämlich alle samt leer aus. (*trinkt genüsslichen ihren Kaffee*)

Anke: Wat is los? Gebt se dat Köppken her! (*reißt Dörte die Tasse aus der Hand*) To trinken giff et hie nix mehr für se!

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Dörte: Bitte, bitte... Keine Aufregung. Wie ich sagte, sie werte Anke kommen auch noch in dem Testament vor.

Anke: Ach wat?

Dörte: Ich lese einmal weiter. Wo war ich stehengeblieben? (*liest wieder*) Ich, Eugene Bolzmann... Bla bla bla... Enterbe... Bla bla bla... Ungeliebte Schwiegertochter... Bla bla bla... Sämtlichen Abkömmlinge. Ach ja, hier geht es weiter. Fräulein Anke, passen sie genau auf. In diesem Abschnitt kommen sie und ihr Bruder vor.

Anke: (*neugierig*) Ui...

Dörte: Es sei denn, das sich meine Enkelkinder Anke und Alexander binnen 20 Wochen mit einem geeigneten Partner vermählen. Sollte dies geschehen, teilt sich das gesamte Erbe hälftig, zu gleichen Anteilen zwischen Anke und Alexander. Sollte dies nicht geschehen, teilt sich das Erbe wie folgt: Mein Kegelclub „Die wilden holzbeinernen Holzhacker Hilden“ erben einen Hektar. Des Weiteren geht mein Club T-Shirt mit dem Autogramm von Roberto Blanco zurück. Ebenfalls geht der Siegerpokal „beste Einzelkeglerin“ im ersten Nachkriegskegelturnier von 1946 in Ostrhauderfehn an meinen Kegelclub zurück. Mein Bingo-Club, die „Gebissliga e.V.“ bekommt ebenfalls einen Hektar. Die Klönrunde „Vereinigten-Tratsch-Thrombosen“ erbt ebenfalls einen Hektar. Der Kreuzbund und die katholischen Landfrauen ebenfalls je einen Hektar. Unser guter Pastor Gerd Selig erhält für sich und zur freien Verfügung 100 Hektar. Die restlichen 100 Hektar plus Bauernhaus, Stallungen und Getier sowie das gesamte Kontovermögen erbt die heilige katholische Kirche, der es ja bekannter Maßen nicht so gut geht. Datum und Unterschrift Eugene Manfreda Bolzmann. (*kurze Pause*) Tja, das war es...

Anke: (*schenkt sich einen Cognac ein*) Wat für een beschissenet Testament... (*trinkt*)

Berta: Und wat heet dat nu für us?

Dörte: Entweder Anke und Alexander heiraten binnen 20 Wochen, sprich 140 Tage, oder sie alle können sich eine neue Bleibe suchen. (*steht auf*) So, das war es eigentlich. Ich habe noch ein paar potenzielle Erben im Ort zu informieren. Ich lasse ihnen noch eine Kopie da. (*legt einen Zettel auf den Tisch*) Sollten sie noch fragen haben, dann rufen sie mich an. Hier ist meine Karte. (*legt eine Visitenkarte auf den Tisch*) Auf Wiedersehen. (*nach links ab*)

Anke: Wat makt wi denn nu?

Berta: Dat hest du doch hört. Hieroden! Un dat fix wie nix!

Anke: Hieroden? Wekkern sall ik denn hieroden? Butendeem heb ik überhaupt keene Tiet für so wat. De Güllegrube is vull bit an de Ohrn. De Schlepper leckt Öl un an usen Ploog mot ik achten noch wat schweißen... Annens fällt de uteneene. Un de Schwiene mot ik ok noch kastreeren. Dat makt de dutten Viecher jo nich van sümms.

Berta: Du hest Sorgen... Ik goh nu to Alexander. De mot et jo schließlich ok wäten. Un telefoneern will ik ok noch. (*nimmt das schnurlose Telefon und geht nach rechts ab*)

Anke: Hieroden... So een Dummtüch...

4. Auftritt

Elke, Anke

(*Elke betritt von links die Bühne. Sie trägt eine Postbotenuniform und hat ein paar Briefe in der Hand*)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Elke: Moin Anke. No? Hebt ih jure Oma goot unner de Erde bracht?

Anke: No jo... So goot et halt geht...

Elke: Un w orümbüst du nu nich buten un kackst dat Acker full?

Anke: Elke Hasenspeck! Kanns du nich eenfoch diene Breefe utdrägen un dorbi dien Beck holen?

Elke: Klor kann ik dat... Dat makt bloots keene Gaudi.

Anke: Du Elke, ik heb in Stall to doon.

Elke: Jo, jo... Mak man. Ik bün ok nich wegen di hie. Wo is denn dien Broor, de sööte Sahneschnitte? Ik heb Post för em.

Anke: Sahneschnitte? Oh Gott... De faule Töffelligt achten in siene Kamer. Leg de Breefe eenfoch up'n Disch un hau af.

Elke: Worüm büst du denn so kott anbunnen? Al lange keen Sex mehr hat, w at?

Anke: Doch jüst neulich noch. As ik use Sauen künstlich besamt heb... So Elke, ik heb keene Tiet to schnacken. Ik mot w at doon. *(nach hinten ab)*

Elke: Jo, jo... Hau bloots af du dutten Bauertrampel. *(stöhnt)* Ohhh... De Schlepperee van de heele Post makt mi irgendw enner noch mol ferrich. *(setzt sich und legt die Füße auf den Tisch und schenkt sich einen Cognac ein. Danach kramt sie einen zerknitterten Joint aus der Tasche und zündet diesen an)* Ahhh... So kann man et utholen... *(raucht und trinkt)* An Morn een Joint un de Dach is dien Freund... Middags Brandw ien un de Dach w erd heel fien... Un Avends gifft dat Sex met usen sööten Alex...

5. Auftritt

Fiete, Elke

(Fiete betritt von rechts die Bühne. Er trägt alte, schmierige Kleidung und Gummistiefel)

Fiete: Moin Elke du ollet Posthörnken. Hest al Fieravend?

Elke: Nö! Wu kummst du dor drup?

Fiete: Ach bloots so...Fööte up'n Disch. Cognac inne Linken, bettken Rauschgift to de Rechten. Keene Ahnong w u ik dor up Fieravend kumm...

Elke: Ik lev' mien Leven...

Fiete: *(zum Publikum)* Kerl nochmol. Was ik mol bi de Post anfangen...

Elke: Denn harst du in de Schoole better uppassen mötten du dutten Knecht.

Fiete: Ui... Un dat sech mi de Dörppaketschupse...

Elke: Dat is Amtsmannbeleedigung, du ollen Kuharsch-Hilfsmonteur.

Fiete: Wat büst du? Amtsmann? Heff di dien övermäßigen Hanfkonsum so ferrich makt or hangst du nejerdings ok noch an de Nodel?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Elke: Du kanns mi mol! Mak de Tröge van Bolzmanns Schwiene vull un hol dien Sabbel.

Fiete: Un genau dat mak ik nu ok. Goot gohn, Elke. *(nach hinten ab)*

Elke: Jüst so vertrottelt as Anke. Mot an de Stallluft liggen.

6. Auftritt
Alexander, Elke

(Alexander betritt von rechts die Bühne. Elke springt vom Stuhl auf. „Ext“ noch schnell ihr Glas und drückt ihre Zigarette aus)

Elke: *(fasziniert und sichtlich zugetan)* Moin Alex mien Sööten! No? Allens klar?

Alexander: Moin Elke, wat gifft?

Elke: *(geht auf Alexander zu und scharwenzelt um ihn herum)* Ik heb Post för di. *(gibt ihm die Briefe.)* Eener is van mi... *(gibt ihm einen großen roten Umschlag mit Herzen drauf)*

Alexander: Eendlich! *(wirft den roten Umschlag ins Publikum und nimmt die anderen freudig entgegen)* Eendlich Nohricht van de Castings.

Elke: *(traurig)* Jo... Moj...

Alexander: *(reißt die Umschläge schnell auf und liest die Briefe)* Absage... *(liest den nächsten)* Absage... *(liest den nächsten)* Absage... *(liest den nächsten)* Völlig talentfrei... *(liest den nächsten)* Absage... *(liest den nächsten)* Melden sie sich nie wieder... *(kreischt laut und heult los)* Keen eener w ill mi, Elke!

Elke: Oh, dat döt mi leed. Kumm mol stracks an miene Bost. *(umarmt Alexander und freut sich dabei tierisch)*

Alexander: *(schnieft traurig)* Keen eener w ill mi hebben...

Elke: Doch Alex. Ik w ill di hebben...

Alexander: Sall dat heeten, ik sall bi de Post anfangen?

Elke: Nee du Dummi... Ik w ill di hebben!

Alexander: Wat? Wat w ust du? *(stößt Elke weg)* Mama heff mi tw aar secht, dat ik hieroden sall, aver dat geiht mi nu doch to fix. Ik kann mi nich binnen. Tominnst nu noch nich. Ik bün doch een Star! De Teenies bünt alle in mi verknallt.

Elke: *(traurig)* Wenn dat so is, denn goh ik nu. Ik mot noch een bettken arbeeten. *(nach links ab)*

Alexander: Un ik mot noch Autogrammkorten unnerschriefen. There's schließlich no Business like Show Business. *(nach rechts ab)*

7. Auftritt
Pastor, Agnes

(Pastor Selig öffnet vorsichtig die linke Tür und lauert in den Raum hinein. Er und Agnes betreten dann die Bühne)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Pastor: Keen eener dor... Dat passt jo goot... Agnes, mien Gliederstob bidde.

Agnes: Wat w illt se hebben?

Pastor: Mien Gliederstob.

Agnes: Verstött dat nich gegen dat Zölibatsgebot?

Pastor: Bidde?

Agnes: Ik meen jo bloots! Wenn ik an ehr Ding dor unnen rüm mak, denn kunn et doch malören, dat de Kerke se verstött, or?

Pastor: *(streng)* Ik prot nich van mien Glied un al gor nich van mien Stob. Ik prot van mien Gliedermoßstob. Mien Zollstock, se töffeliget, duttet Hohn .

Agnes: *(verlegen)* Oh, ach so... Kerl nochmol... Wu unangenehm... *(wühlt in ihrer Handtasche herum und gibt dem Pastor dann einen Zollstock)* Bidde sehr, Herr Pastor.

Pastor: *(schüttelt den Kopf)* Agnes, Agnes, Agnes... So, denn willt w i mol. *(beginnt mit dem Zollstock den Raum auszumessen)*

Agnes: Wat makt se dor?

Pastor: Ik mete...

Agnes: Jo, met Metten kennt se sick jo ok ut. Un met Gottesdiensten un met Andachten un met Hochämtern...

Pastor: Agnes! Se bünt een Dööspaddel! *(schaut nach oben)* Oh Gott... Du mos narrische Frouen w ohrhaftig leeven...

Agnes: Wodat?

Pastor: Wiel de Allmächtige so vull dorvun makt. Mien Gott Agnes, ik mete de Kamer hie ut!

Agnes: Worüm dat denn?

Pastor: Ik har jüst eene verdüvelt, interessante Unnerredung met eene heel nette Notarin. Hebt se w usst, dat de Bolzmanns över 200 Hektar unnern Ploog hebt.

Agnes: Bohh... Sovull?

Pastor: Un w enn Anke un Alexander nich binnen 140 Dage hieroden, arw t de katholische Kerke 100 Hektar plus Burnhoff, Ställe un Viecher sow ie dat heele Kontovermögen. Ik dacht ik mete, as Vertretung för ´n hilligen Stohl, al mol de Kamern ut.

Agnes: Ahh... Ik verstoh... Or... Doch nich. Ik verstoh et doch nich...

Pastor: Wenn ik de Bishop düsse Nohricht överbring, denn w erd de Bishop seeker noh Rom befördert un ik w erd Bishop. Allens klor?

Agnes: Oh... Ik verstoh. Un... Ähh... Werden euer Eminenz de Huushöllerschke met to ehrn nejen bischöflichen Sitt nemmen?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Pastor: Ach Agnes... *(dreht sich von Agnes weg, räuspert sich)* Notürlich nich.

Agnes: Un w ekkern arw t de restlichen Hektar?

Pastor: Och de... No jo... 100 bünt för mi... No jo... Un de restlichen poor Hektar bekummen so een poor Schnorrvereene ut use Dörp. Aver w u jüst al sech, Anke un Alexander dröffft nich hieroden. Anners bekummt de beeden de Hoff.

Agnes: Nu heb ik dat w wirklich verstohn.

Pastor: Dat w erd ok Tiet! *(misst mit seinem Zollstock weiter herum)* Ah jo... 5 Mäter... Un w at hebt w i hie? *(öffnet die hintere Tür)* liehhh! Dor is de Döre to´n Stall! *(schließ die Tür wieder)* Un hie? *(öffnet die rechte Tür)* Ahh! Hie bünt de annern Kamern. Agnes, se holt hie de Stellung. Ik heb noch w at nohtometten. *(nach rechts ab)*

Agnes: *(setzt sich hinten aufs Sofa, zückt ihr Handy und wählt eine Nummer)* Kai-Uw e? Hie is Mama. Du most stracks to Bolzmann up´n Hoff kummen. Hie is bannig w at to halen. *(kurze Pause)* Moneten un vull Land! Du most bloots Anke Bolzmann hieroden. Denn bünt w i beede fein ruut. *(kurze Pause)* Jo, Anke Bolzmann. *(kurze Pause)* Wat is? De geht doch. *(kurze Pause)* Wie? De geht gor nich? Nu hör mol to: Et kunn jo w all leeger! *(kurze Pause)* Un nu zick nich so rüm! Kämm di de Hoore, treck di w at Schicket an un denn stracks hie hen. Tschüss *(legt auf)* Ach düsse Kinner... *(schenkt sich auch einen Cognac ein)* Heller feine Loge för mi. Entw eeder ik w erd de Huushöllerschke van nejen Bischof or mien Söhn w erd de neje Bur up´n Bolzmann Hoff... *(trinkt)* Dat Leven is goot...

8. Auftritt

Berta, Pastor, Agnes

(Berta scheucht den Pastor von rechts auf die Bühne)

Berta: *(wütend)* Wat makt se hie? Bünt se verrückt w orn, Pastor Selig?

Pastor: Ik w ull se bloots w at Troost spennen.

Berta: *(wütend)* In miene Schloopkamer? Met een Zollstock?

Pastor: *(verlegen)* Seeker... Nipp un nau dat, süt de Kerke in sücke Momente vör.

Berta: *(wütend)* Wäten se, w at ik denk? Ik denk, de Frou Berger van de Kanzlee Berger, Berger un... Ach w at w eet ik w u de Laden heet... De Frou Berger w as in ehren Dom un heff se van Omas bekloppten Testament vertählt.

Pastor: *(scheinheilig)* Frou Berger? Wekkern sall dat denn w een?

Agnes: Minsch Herr Pastor. Frou Berger! Wät se dat nich mehr! De w as doch jüst even in ehre Sakristei.

Pastor: *(schaut Agnes streng an)* Besten Dank, Agnes.

Berta: Ik glöve, ik prot mol een poor Takte met usen Bischof.

Agnes: Ach Berta lot mol... Ik bün mi seeker, de Bischof is dat egol. Nich w ohr, Herr Pastor? Ik meen notürlich... Euer Eminenz... *(verbeugt sich)*

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Pastor: Nu is goot, Agnes.

Berta: (*wütend*) Jo genau! Nu is goot w een. Herr Pastor, ik heb vandage w eder Lust noch Tiet mi se to proten. Also: Af! (*zeigt nach draußen*)

Pastor: Jo, jo... Ik heb verstohn. Frou Bolzmann, ik empfehle mi. (*nach links ab*)

Agnes: So Berta, nu hör mi mol to. As du w eest, is mien Kai-Uw e in besten, hierodsfähigen Öller. Was he nich w at för diene Anke?

Pastor: (*öffnet die Tür und schaut nur mit dem Kopf auf die Bühne*) Wat is denn nu, Agnes? Sowiet ik mi erinner, hebt se de Autoschlöddel.

Agnes: Jo Herr Pastor, ik kumm jo al. (*leise zu Berta*) Wi telefoneern... (*beide nach links ab*)

Berta: Pastor Selig, de olle Aasgeier... Un Agnes, de dutte Kartüffel is ok nich better. So eene verdüvelte Arw schleekerbande...

(*es klopft*)

Berta: Jo. Man rin.

**9. Auftritt
Hein, Berta**

(*Hein Kuppelspecht betritt von links die Bühne*)

Hein: Moin! Kuppelspecht, Hein Kuppespecht (*gibt Berta die Hand*)

Berta: Moin. Berta Bolzmann.

Hein: Ik bün van de Agentur Kuppelspecht. Frou Bolzmann, ik glöve w i beede hebt telefoneert. Wekkern dröf ik denn för se verkuppeln? (*lacht falsch*) Hahaha...

Berta: Mien Söhn un miene Dochter. Aver fix. Wi hebt nich vull Tiet!

Hein: Ahh jo... Sönn un Dochter. (*überlegt*) Hmmm... Mach w een, dat et in manche Kulturen överut Sitte is. Aver in usen Breeten- un Längengraden kummt man dafür, sofern ik mi an miene Lehrtiet richtig erinner, in 't Zuchthuus. As eenzige Utnohme kann man dat bloots noch in * (*Nachbarort wählen) maken. Dor is dat noch Brauchtum un goote ole Traditschoon.

Berta: Ik w ill doch nich miene Kinner miteenanner verhieroden. Himmel Herrgott...

Hein: Oh... Ik verstoh. Un met w ekkern w illt se de beeden dann verhieroden?

Berta: Jo w at w eet ik. Dorw egen heb ik se doch anroopen.

Hein: Ah, nu verstoh ik. Äh... Moment mol... (*erstaunt*) Ik sall ehre Kinner hieroden?

Berta: Dumm Tüch... Se bedriew t doch eene Hierodsagentur, or?

Hein: Un w at för eene...

Berta: Jo töfte! Denn legt se nu mol los!

Hein: Womit?

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Berta: Seggt se mol, hebt se een Nogel in Kopp? Se sallt miene Kinner verhieroden. Geld spellt keene Rulle...

Hein: Allens klar... Verstannen... Nu heb ik dat... Dat löpp... So Frou Bolzmann, denn vertählt se doch mol. Wat mögt ehre Kinner denn?

Berta: (*überlegt*) Anke mag gern Schw ienshaxe met Suurkruut dorto Pannkooken un Woddelgemöös... Un Alex...Jo Alex... De mag morns gern long schloopen... An leevsten bit middags...

Hein: Nee, dat meen ik nich. Wat för eene Sorte Minsch mögt ehre Kinner?

Berta: Dat w eet ik nich. (*öffnet die rechte Tür und ruft*) Alex! Kummst du mol bidde! Wi frogt em mol süms.

10. Auftritt
Alexander, Hein, Berta

(*Alexander betritt von rechts die Bühne*)

Alexander: (*genervt*) Oh Mama, w at is los? Ik bün an arbeeten.

Berta: So? (*zum Publikum*) Mol w at Nejet...

Hein: (*gibt ihm die Hand*) Hein Kuppelspecht. Van de Agentur Kuppelspecht.

Alexander: (*völlig aufgeregt und fahrig*) Agentur? Wat för eene Agentur? Hebt se miene Bew erbung erholen? Kumm ik nu in ´t Fernseh? Un w enn nich Fernseh, dann mak ik Allens... Musicals, Theoter, Reklame, Fotoshootings, Modeln, Supermarkteröffnungen... Ik mak, w at se w illt...

Hein: (*schaut Berta unsicher an*) Wat is dat denn för eener?

Berta: Alex! Herr Kuppelspecht is van eener Hierodsagentur. Ik heb em anroopen.

Alexander: Aver ikw illgor nich hieroden. Miene Karriere is mi in Ogenblick w ichtiger.

Berta: Hör di doch ersmol dat Angebood van Herrn Kuppelspecht an.

Hein: (*zu Berta*) Wat denn för een Angebood?

Berta: Kerlnochmol! Wat bünt se denn för een Aushilfs-Kuppler? Se w erd doch w all een poor Höhner in ehren Stall hebben, de sick verhieroden loten w illt? Or?

Hein: Jo, jo... Seeker... Denn vertählt se doch mol. Wat sökt se denn? Wat kummt för se in Froge?

Alexander: Jo w enn, denn mot et minnestens een Model or eene Schauspellerin w een, w u ik... Dat se bescheed w eet! Eene Berühmtheit, een Star un Sternken... Se w eet al...

Hein: De Stars un Sternken bünt totiet irgendw o anners unner Vertrach. Also nich bi mi... Ik heb för se... (*zückt ein kleines Notizbuch*) Ik heb dor... (*Alexander schüttelt sich bei jeder Aufzählung*) Eene schmeerige Fleeschfachverköperschke... Eene Assistentin van een Messerw erfer. De heff allerdings een poor lüttke Schönheetsmakel... Dann heb ik dor noch

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

eene Gew ichtheberin met een lüttken Schnurrbort un Hoore an de Beene un eene echt nette bucklige Frou, de in eener Geisterbahn lev't un arbeetet...

Alexander: Kummt ehre Kunnen van Johrmarkt? (*sarkastisch*) Klingt al sammt verführerisch, w at se dor hebt...

Berta: Find ik ok. Is dor nich w at för di dorbi, Alex?

Alexander: Lot mi met dien Krom tofreh, Mama! (*zu Hein*) Un se, besorgt mi een Star. Dann könnt se w eerkommen. Un schleppt se mi jo nich eenen grauen Star an. Verstohn? (*nach rechts ab*)

11. Auftritt
Anke, Hein, Berta

(*Anke betritt von hinten die Bühne*)

Berta: Ach, dat passt jo goot. Hallo Anke. Dat is Herr Kuppelspecht. Herr Kuppelspecht, dat is miene Tochter Anke.

Hein: Moin. (*gibt Anke die Hand*)

Berta: Du Anke, de Herr Kuppelspecht kümmert sick dorüm, dat Alex un du unner de Haube kummt.

Anke: Oh w u upregend. Wekkern hierode ik denn?

Hein: Dor mot ik mol even nohkiesen. (*zückt wieder sein kleines Notizbuch*) Ik heb dor... Een gräsig stinkenen Dierpräparator, een eenarmigen Löw endompteur, eenen blinden Hunnefrisör un eenen an Schüttellähmung erkrankten Bombenendschärfer...

Anke: (*schüttelt sich*) Ik glöv ik verzicht.

Berta: Minsch Anke. Denk mol dröw er noh. För us geht es hie üm allens!

12. Auftritt
Fiete, Anke, Hein, Berta

(*Fiete betritt von hinten die Bühne*)

Fiete: Moin Hein, du ollen Kuppler. Wat makt de Göschäfte?

Hein: Mehr schlech as recht... Un w u löppt bi di, Fiete?

Fiete: Jo, w u verrückt. Wi expandeert hie gerodeto.

Hein: Wu dat denn?

Fiete: De Koh is an kalven. Anke help mi mol even. Alleene bekumm ik dat nich hen. Un breng een Keddenzug met. Süchst du Hein, w i expandeert... (*nach hinten ab*)

Anke: (*rufft*) Un hal du de Gleitcreme! Denn flutscht et foorts better! (*nach hinten ab*)

Hein: Ich glöve ik bün hie vandage överflüssig. Ik kiek de Dage noch mol vörbi. Frou Bolzmann, ik verspreck se nix, aver dat hol ik ok! Mojen Dach noch. (*nach links ab*)

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Berta: Oh jemine... *(nach rechts ab)*

13. Auftritt
Agnes, Kai-Uwe, Pastor, Berta

(Agnes und Kai-Uwe betreten von links die Bühne)

Agnes: Nu stell di mol nich so an, Kai-Uwe. De Anke, dat is ne´ heel stattliche Frou.

Kai-Uwe: Minsch Mama! Dat is ne´ Kohstallfrou.

Agnes: Dat is doch w all egol. De heff annere Werte.

Kai-Uwe: Wat denn för Werte?

Agnes: Land un Kontostand. Also w enn dat nich utreecht...

(Pastor Selig öffnet vorsichtig die Tür, lauert in den Raum hinein und betritt dann von links die Bühne)

Pastor: Ah...ha! Heb ik mi doch glieks dacht, dat se w edder hie bünt. So as se met quietschende Reifen van usen Kerkplatz losföhrt bünt. Dat w as doch klor!

Agnes: Wat sall dat denn? Dat is doch een free´et Land.

Pastor: Soso... Free´et Land. So liggt de Haas in Pfeffer. Land! Se hebt et doch bloots up Bolzmanns Hektar afseihn, nich w ohr?

Agnes: Ik kann jo w all maken, w at ik w ill.

Pastor: Solang mien Beichtstuhl un miene Sakristei utkieken as een Schw ienestall, hebt se ehre Arbeit ersmol för de Kerke un för mi to maken.

Agnes: Wekkern heff de Rüme denn so schmeerig hinnerloten?

Pastor: Nu is aver goot! Dat döt jo w all nix to Saake... Un ehren leeven Söhn treckt se nu ok noch in düsse fiese Arw schleekeree met rin. Pfui! Schämt se sick w at!

(Berta betritt von rechts die Bühne)

Berta: Heb ik doch richtig hört. Herr Pastor Selig, w at löpp bi se denn scheef? Af!*(zeigt nach draußen)* Aver heel fix!

Pastor: Aver leeve Frou Bolzmann. Lot se mi doch ersmol verkloren...

Berta: Nix dor! Af! *(packt Pastor Selig und befördert ihn grob nach links)*

Pastor: Bidde, bidde... Lot se mi doch verkkloofiedeln...

Berta: Nix dor! Se ollen schienhilligen Strauch- un Höhnerdieb! *(beide nach links ab)*

Kai-Uwe: Wat is denn hie los?

Agnes: Hie is vandage gor nix mehr los, geschw eige denn w at to halen.

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen, Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Rundfunk Verfilmung, und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich der Verlag.

Kai-Uwe: Kapeer ik nich...

Agnes: Kerlnochmol, Kai-Uw e! Mak dien Kopp los un denk jümmers doran: An Mitgift is noch keener dotgohn...

Kai-Uwe: Wat?

Agnes: Herrgott! Leeve vergeiht, Hektar besteht...Merk di dat.

Kai-Uwe: Hektar un Leeve? Kapeer ik ok nich...

Agnes: (*schlägt Kai-Uwe am Nacken*) Du Dussel! Dann denk mol dröw er noh! Un morn probeert w i et denn nochmol.

Kai-Uwe: Jo Mama. (*beide nach links ab*)

Vorhang

Ende des ersten Aktes

*Das ist ein Auszug als Leseprobe aus dem Theaterstück
"Leevde vergeiht-Hektar besteht" von Carsten Lögering*

**Sie möchten das ganze Theaterstück lesen?
Dann bestellen Sie doch einfach den kompletten Text als kostenlose Leseprobe
auf unserer Webseite.**

Auf unserer Webseite unter dem Theaterstück

Grüne Bestellbox: Kostenlose Leseprobe, kompletter Text

Rote Bestellbox: Rollensatz

Blaue Bestellbox: Leseprobe per Post oder Zusatzheft zum Rollensatz

Wenn Ihnen das Theaterstück gefällt, dann bestellen Sie doch den kompletten Rollensatz im Internet auf unseren Webseiten.
www.mein-theaterverlag.de -- www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de
www.nrw-hobby.de

Bestimmungen:

Unerlaubte Aufführungen, unerlaubtes Abschreiben, Vervielfältigen oder Verleihen der Rollen müssen als Verstoß gegen das Urheberrecht verfolgt werden. Alle Rechte, auch die Übersetzung, Verfilmung, Rundfunk- und Fernsehübertragung sind vorbehalten. Das Recht der Aufführung erteilt ausschließlich unser Verlag.

Vertrieb

mein-theaterverlag
41849 Wassenberg, Packeniusstr. 15

Telefon: 02432 9879280
e-mail: info@verlagsverband.de

www.mein-theaterverlag.de – www.theaterstücke-online.de – www.theaterverlag-theaterstücke.de. – www.nrw-hobby.de